



Ayse Erdil,
16 Jahre,
Dietrich-
Bonhoeffer-
Gymnasium,
451 Stimmen



Michelle
Grigoruk,
16 Jahre,
Dietrich-
Bonhoeffer-
Gymnasium,
429 Stimmen



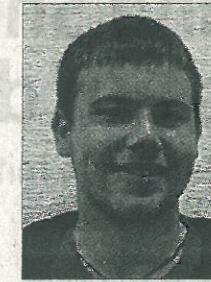
Evanthia Zanic,
16 Jahre,
Dietrich-
Bonhoeffer-
Gymnasium,
405 Stimmen



Panagiota
Delioridou,
16 Jahre,
Dietrich-
Bonhoeffer-
Gymnasium,
361 Stimmen



Marie Juliane
Cagan,
16 Jahre,
Wirtschafts-
gymnasium
Reutlingen,
352 Stimmen



Davor
Martincevic,
15 Jahre,
Neugreuth-
schule,
326 Stimmen



Noah Krestel,
14 Jahre,
Uhlandschule
Neuhausen,
314 Stimmen



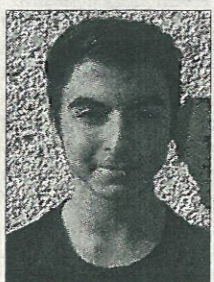
Alexandra
Heeger,
14 Jahre,
Dietrich-
Bonhoeffer-
Gymnasium,
310 Stimmen



Anna-Lena
Reusch,
16 Jahre,
Georg-Gold-
stein-Schule
Bad Urach,
294 Stimmen



Nastassia
Schotter,
14 Jahre,
Dietrich-
Bonhoeffer-
Gymnasium,
265 Stimmen



Emre Erdil,
15 Jahre,
Uhlandschule
Neuhausen,
256 Stimmen



Edwin Rausch,
14 Jahre,
Neugreuth-
schule,
238 Stimmen



Lisa-Marie
Erbs,
14 Jahre,
Neugreuth-
schule,
226 Stimmen



Johanna Marie
Leibfarth,
14 Jahre,
Schönbein-
Realschule,
154 Stimmen



Valerio
Marchese,
13 Jahre,
Seiboldschule,
135 Stimmen

Neue Räte, neue Ideen

Achter Jugendgemeinderat gewählt: Ayse Erdil ist Stimmenkönigin

Entschieden – gewählt – ausgezählt wurde gestern im großen Sitzungssaal an die Wand projiziert. Diese Worte markieren damit das Ende der Wahl. Die 18 Mitglieder des achten Jugendgemeinderats stehen fest.

ANNE LEIPOLD

Metzingen. „Ich danke allen, die sich zur Wahl gestellt haben, für euren Mut und euer Engagement“, gratulierte Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler. Verlierer gibt es für ihn bei der nunmehr achten Jugendgemeinderatswahl nicht. „Ihr habt den Mut aufgebracht zu kandidieren, ihr habt euch getraut, euch für die Mitjugendlichen und das Gemeinwohl einzusetzen“, lobte Fiedler die 25 Kandidaten. Von ihnen haben sieben keinen Platz im Gremium erhalten, zum Teil sind sie nur sehr knapp gescheitert. Ein demokratischer Vorgang, wie Fiedler

erklärte und zugleich ermunterte: „Ihr braucht euch nicht grämen, es ist wichtig, dass ihr euch einbringt.“ Deshalb sollen sie es in zwei Jahren noch einmal versuchen.

Dann startet die Kandidatensuche vielleicht auch nicht ganz so schleppend wie für den achten Jugendgemeinderat. Schließlich aber gaben doch noch insgesamt 25 Jugendliche ihre Bewerbung ab – und die Wahl wurde damit auch zu einer echten Wahl. An den Schulen und im Jugendhaus stellten sich die Kandidaten und ihre Ziele vor.

Dann war diese Woche die Metzinger Jugend dran. Sie hatte zu entscheiden, welche Kandidaten wohl am besten ihre Interessen durchsetzen. Von den 1851 Jugendlichen, die wählen gehen durften, füllten schließlich 493 den Wahlzettel aus. Das macht eine Wahlbeteiligung von 26,63 Prozent. „Das ist für den Jugendgemeinderat ein ordentliches Ergebnis, es könnte mehr sein, aber es ist etwas besser als vor zwei Jahren“, sagte Fiedler. Immerhin

fast drei Prozent mehr als noch vor zwei Jahren. Fiedler vermutet dahinter auch die gute Arbeit des noch amtierenden JGR. Dieser wird am 14. Januar verabschiedet. Und der neue eingesetzt.

Im Amt bleiben derweil sechs Mädchen, die sich zur Wiederwahl gestellt haben: Marie Juliane Cagan, Michelle Grigoruk, Anna-Lena Reusch, Dilara Yayla, Evanthia Zanic und Ayse Erdil. Sie wurde sogar Stimmenkönigin mit 451 Stimmen. „Das hätte ich nicht erwartet“, sagte Ayse Erdil nach der Bekanntgabe noch immer sichtlich überrascht. „Aber ich freue mich“. Auch Michelle Grigoruk findet es „sehr gut“ weiter im JGR aktiv sein zu können. „Ich bin froh dabei zu sein“, pflichtete Marie Juliane Cagan bei. Nach ihren Zielen für die kommenden zwei Jahre gefragt, brauchen sie nicht lange zu überlegen: „Café Campus“ sagen die drei Mädels gleichzeitig. Michelle Grigoruk hofft außerdem, dass sich die Pläne, die sie zu Beginn des siebten JGR

hatten, die sich aber nicht umsetzen ließen, im neuen Gremium nun vielleicht vorantreiben können. Und: „Die Neuen bringen frischen Wind mit“, sagt Ayse Erdil. Wichtig ist allen dreien aber zunächst, dass die neuen Räte richtig eingewiesen werden und sich gut einarbeiten können.

Welche Ziele es dann konkret für die kommenden zwei Jahre werden sollen, das erarbeiten die Jugendlichen während ihrer Klausurtagung vom 30. bis 31. Januar im Haus auf der Alb. Ein Pflichttermin, wie Peter Nifle, Leiter des Fachbereichs Familie und Soziales der Stadt Metzingen, betont. Er verspricht neben Arbeit aber auch viel Spaß. Die Jugendlichen bekommen einen Überblick über die Arbeit des Jugendgemeinderats und einen Einblick in die Strukturen des Rathauses. Sie erarbeiten die Schwerpunkte ihrer Arbeit, unterstützt werden sie dabei von der Landeszentrale für politische Bildung. Ihr Ergebnis werden sie dann natürlich auch vorstellen.



Finn Reimold,
13 Jahre,
Dietrich-
Bonhoeffer-
Gymnasium,
314 Stimmen



Noor Sajid
Butt,
13 Jahre,
Neugreuth-
schule,
305 Stimmen



Dilara Yayla,
16 Jahre,
Theodor-
Heuss-Schule
Reutlingen
Berufskolleg,
268 Stimmen